

TV-Beitrag über Holperstrecke

Neuweiler-Oberkollwangen/Bad Teinach-Zavelstein. Der schlechte Zustand der Landesstraße 347 zwischen Oberkollwangen und Bad Teinach bleibt ein überregionales Thema. Bei der Aktion »Holderdiepolder«, mit der die SPD-Landtagsfraktion und der Autoclub Europa (ACE) die miserabelste Straße in Baden-Württemberg suchen (wir berichteten), hat es der Streckenabschnitt im Teinachtal zu einem Spitzenplatz gebracht.

Jetzt wurde auch der Südwestrundfunk (SWR) hellhörig. Heute, Donnerstag, zeigt das SWR-Fernsehen in seinem landespolitischen Magazin »Zur Sache Baden-Württemberg« ab 20.15 Uhr einen Beitrag über die Straße.

Dorftreff wird Verein

Neuweiler-Zwerenberg. Nicht zuletzt zur Vorbereitung der 500-Jahr-Feier im kommenden Jahr soll aus dem bisher noch informell zusammengekommenen Zwerenberger Dorftreff ein eingetragener und gemeinnütziger Verein werden. Das ist eines der Ergebnisse der bisherigen Planungstreffen. Auch ein Datum für die Gründungsversammlung steht fest: Am Samstag, 13. November, wollen sich dazu bereits im Dorftreff Aktive und möglicherweise neu daran Interessierte ab 20 Uhr im »Ochsen« Zwerenberg treffen.

BAD TEINACH

Schulförderer verkauft Gestecke

Bad Teinach-Zavelstein/Calw. Am Dienstag, 23. November, organisiert der Karl-Georg-Haldenwang-Schule einen Verkauf von Adventsgestecken und Kränzen. Dieser findet von 8 bis 16 Uhr in der Calwer Lederstraße gegenüber der Eisdielen »Adria« statt. Mit dem Erlös unterstützt der Schulförderverein die Finanzierung von Schullandheimaufenthalten.

Begegnung mit der Trauer

Bad Teinach-Zavelstein. »Begegnung mit der Trauer« heißt das Thema des Abends, den die Bezirksarbeit Frauen Calw am morgigen Freitag, 12. November, im evangelischen Gemeindehaus in Bad Teinach veranstaltet. Wie erlebt man Trauer und die von nahe stehenden Menschen? Wie kann die eigene Unsicherheit bekämpft und dem Tabuthema Trauer offensiv begegnet werden? Diesen und weiteren Fragen soll nachgegangen werden.

WILDBERG

Malwochenende im Bildungszentrum

Wildberg. Unter dem Titel »Malerei - Kunst- und Malwochenende« lädt die Volkshochschule in Wildberg am Samstag, 13. November, und Sonntag, 14. November, in das Bildungszentrum Wildberg ein. Unter der Leitung von Nastasia Atrakhovic, der Tochter der Kursleiterin Tamara Groß, besteht die Möglichkeit, die Lieblingstechniken zu vertiefen oder Neues auszuprobieren. Der Kurs eignet sich für Fortgeschrittene und Anfänger sowie für junge Leute, die sich für eine künstlerische Berufsausbildung interessieren. Thema des Malwochenendes in Wildberg sind Mischtechniken in Malerei und Collage. Anmeldungen nehmen die Volkshochschule in Nagold und das Rathaus in Wildberg entgegen.

Persönliche Zuwendung das A und O

Krankenpflegeförderverein macht mit Ausstellung auf Arbeit der Diakoniestation Teinachtal aufmerksam

Von Marieke Henriques

Neubulach. »Diakonie Teinachtal - Hilfe, die sich sehen lässt!« steht auf Broschüre des ambulanten Pflegedienstes, der für die Kommunen Bad Teinach-Zavelstein, Neubulach und Neuweiler nebst allen Stadt- und Ortsteilen zuständig ist sowie dort die flächendeckende Versorgung gewährleistet.

Damit die Arbeit der Sozialstation tatsächlich gesehen wird, macht jetzt der Krankenpflegeförderverein Neubulach mit einer Ausstellung im Foyer der Sparkasse Neubulach darauf aufmerksam. Hilfe bietet die Diakonie nicht nur im Bereich der häuslichen Kranken- und Altenpflege, sondern auch der hauswirtschaftlichen Versorgung sowie der Nachbarschaftshilfe und Familienpflege.

Damit über den vorgegebenen, straffen Zeitplan hinaus Raum für persönliche Zuwendung bleibt, braucht der Pflegedienst materielle und ideale Unterstützung. Diese Aufgabe leistet der Krankenpflegeförderverein, der sich 2009 mit frischer Satzung neu formiert hat. Der Verein setzt Impulse in der Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt mit Mitteln aus Mitglieds- sowie Spenden-



Ihre Pflegeeinsätze nicht mit der Stoppuhr durchzuziehen, ist den Mitarbeitern der Diakoniestation sehr wichtig.

Foto: Archiv



Wolfgang Dohl, Andreas Rominger, Roland Fleck und Walter Beuerle (von links) eröffnen die Ausstellung der Diakoniestation Teinachtal und des Krankenpflegefördervereins. Foto: Henriques

beitragen und organisiert ehrenamtliche Hilfe zur Unterstützung der Diakoniestation wie etwa Besuchsdienste und Hospizarbeit. Vertreten werden die derzeit 410 Mitglieder von neun Vorstandsmitgliedern, einer Kooperation aus Kirchengemeinde- und Stadträten mit Pfarrer Andreas Rominger und Bürgermeister Walter Beuerle an der Spitze.

»In vielen Häusern sind die Pflegenden der Diakonie der einzige Besuch«, unterstreicht Pfarrer Rominger das Anliegen, »die Einsätze nicht mit der Stoppuhr durchzuziehen«. Das sei im Sinne der 80 Mitarbeiter der Sozialstation, denen es oft schwer falle, kranke oder einsame Menschen ohne Gespräch, Gebet oder Zuspruch allein zu lassen. Forciert werde die Problematik durch die weiten Anfahrtswege im ländlichen Bereich, erläutert Roland Fleck, Geschäftsführer der Diakoniestation. Denn abgerechnet werde einheitlich, ganz gleich, wie viele Kilometer - im Winter häufig bei Schnee und Eis - zurückgelegt werden müssen.

Es sei sowohl ein persönliches, als auch ein Interesse des Hauses, die Arbeit der Diakoniestation zu unterstüt-

zen, begründet Wolfgang Dohl von der Sparkasse Neubulach die Einladung, im Foyer der Bank auszustellen. Neue Mitglieder für den Krankenpflegeförderverein sollen mit den Informationstafeln gewonnen werden, die noch bis in die Adventszeit ausgestellt sind.

Die Institution Diakonie als kostengünstige Alternative zur stationären Pflege werde immer wichtiger, betonte auch Beuerle. Als entscheidender Faktor für die Infrastruktur erlaube es der Pflegedienst, auch im ländlichen Raum des Teinachtals beruhigt alt zu werden.

Anforderungen wachsen stetig

Feuerwehr zeigt ihre Möglichkeiten technischer Hilfeleistung

Von Steffi Stocker

Neubulach. Sind Autos nach einem Unfall ineinander verkeilt und Personen eingeschlossen, muss die Feuerwehr anrücken. Hydraulische Scheren und Spreizer dienen den Rettungskräften als Werkzeuge, um Karosserien zu bearbeiten. Allerdings wachsen die Anforderungen an die technischen Hilfeleistung zunehmend, weil die Karosseriekonstruktionen immer stabiler gebaut werden.

Dass allein schon die Rettungsgeräte ein enormes Ge-

wicht haben, konnten Besucher beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Neubulach selbst testen. Feuerwehrleute erläuterten außerdem Inhalt und Nutzungsmöglichkeiten ihres neuen Hilfeleistungsfahrzeuges. »Technische Hilfeleistung bestimmt inzwischen den größten Teil unserer Einsätze«, berichteten die Einsatzkräfte.

Was leicht aussieht, fordert von den Rettern viel Know-how, wie auch eine Übung zeigte. Zwar wurde die Blechverkleidung zerschnitten, doch können verstärkte Fahr-

zeugsäulen heutzutage schon mal eine Rettungsschere an ihre Grenze bringen.

»Für uns sind die Rettungskarten von großem Wert«, verwies Pressesprecher Udo Zink auf die kostenlose Information durch den ADAC. Zugeschritten auf jedes Automodell und jede Marke zeigt sie auf einen Blick die relevanten Elemente des Autos. Eine Plakette an der Scheibe weist die Feuerwehr darauf hin, dass eine solche Karte im Auto zu finden ist. »Am besten wird sie hinter die Sonnenblende geklemmt«, sagte Zink.



Die hydraulische Rettungsschere ließ so manchen Besucher staunen, der das Gerät selbst ausprobieren durfte. Foto: Stocker

Belagsarbeiten in Schönbronn

Neugestaltung der Ortsdurchfahrt erreicht Zielgerade

Wildberg-Schönbronn. Die Neugestaltung der Ortsmitte Schönbronn biegt in die Zielgerade ein. Nach gut acht Monaten Bauzeit wird nun der Straßenbelag aufgebracht.

Die Arbeiten sollen am kommenden Wochenende beginnen und in drei Etappen über die Bühne gehen - je nachdem, ob das Wetter mitspielt.

Morgen, Freitag, 12. November, sollen gegen 14 Uhr die Belagsarbeiten auf der Landesstraße 349 aus Richtung Martinsmoos bis zur Einmündung der Poststraße in Angriff genommen werden. Dazu wird die Straße voll gesperrt. Eine Umleitung für den Personenwagenverkehr ist über den Überzwercher Weg und für die Gegenrichtung über den Gartenweg aus-

geschildert. Fahrzeuge über 3,8 Tonnen werden über Rotfelden und Effringen umgeleitet.

Anschließend soll der Abschnitt zwischen dem Gewerbepark und dem Landgasthof »Löwen« folgen. Auch dafür wird eine beidseitige Sperrung erforderlich. Der Pkw-Verkehr wird ab Effringen über die Straße »Auf dem Schafwasen« nach Schönbronn geführt. Der Verkehr von der Landesstraße L 348 (aus Richtung Neubulach/Altensteig) kann nur bis nach Schönbronn (südlich der Bulerstraße) geleitet werden, nicht jedoch weiter nach Effringen. Dafür ist eine großräumige Umleitung über Wart und Rotfelden nach Effringen vorgesehen. Die Umleitungs-

strecke für Lastwagen bleibt weiterhin bestehen. Die Arbeiten sollen am Abend des Samstag, 13. November, abgeschlossen sein.

Nach Abschluss dieser beiden Abschnitte soll der Bereich zwischen dem »Löwen« und der Poststraße bearbeitet werden. Der Öffentliche Personennahverkehr von und nach Liebelsberg könne laut Rücksprache mit der Firma Nagoldtalreisen aufrecht erhalten werden, teilt die Stadt Wildberg mit. Dazu müssen die Fahrgäste an der Schönbronner Halle auf Kleinbusse umsteigen. Die Bushaltestelle kann voraussichtlich am Montag, 15. November, wieder an den normalen Standort in der Buler Straße (Höhe Rathaus) zurückverlegt werden.



Für die Belagsarbeiten ist eine Vollsperrung der Schönbronner Ortsdurchfahrt erforderlich.